

## Sieben gute Gründe

### Bibel

Jesus sagt zu seinen Jüngern im Garten Getsemani: „Konntet Ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ (Mt 26,40)

### Theologie

Wenn wir das Allerheiligste Sakrament eine Stunde pro Woche anbeten, schafft dies eine direkte Verbindung mit unserer wöchentlichen heiligen Messe. Die Heilige Messe und die Stunde der Anbetung formen eine wahrhaft eucharistische Spiritualität.

### Psychologie

Manche sagen, dass sie lieber zu Hause beten. Die Erfahrung zeigt, dass es wegen Lärm, Ablenkungen und verschiedenen Störungen schwieriger ist, zu Hause zu beten als in einer ganz dem Gebet gewidmeten Kapelle oder Kirche.

### Gute Gewohnheit

Es ist leichter, eine Stunde in der Woche freizuhalten als eine Stunde pro Monat, weil wir einen Wochenrhythmus gewohnt sind.

### Treue

„Ich bete, wenn ich mich danach fühle, oder wenn ich noch ein wenig Zeit nach all meinen täglichen Aktivitäten übrig habe.“ Und so kommt Jesus erst am Schluss! Anbetung setzt ihn an die erste Stelle.

### Spiritualität

Manche möchten keine fixe Zeit wählen, sondern „frei“ dazu kommen, ganz nach ihren Wünschen. Liebe drängt uns zur Verbindlichkeit. Freiheit wird vollkommen ausgeübt, wenn sie sich in der Treue der Liebe verwirklicht. Anbetung wird so zu einem Dienst für die Menschheit. Wir wachen im Namen der Kirche für die, die es am meisten brauchen.

### Kirche

Anbetung ist nicht eine Form der persönlichen Frömmigkeit, sondern ein gemeinschaftliches Gebet, das „das Herz in die Dimensionen der Welt erweitert“ (Heiliger Papst Johannes Paul II.).

## Venite adoremus!

**Ewige Eucharistische Anbetung ab Sonntag  
19. März 2017**

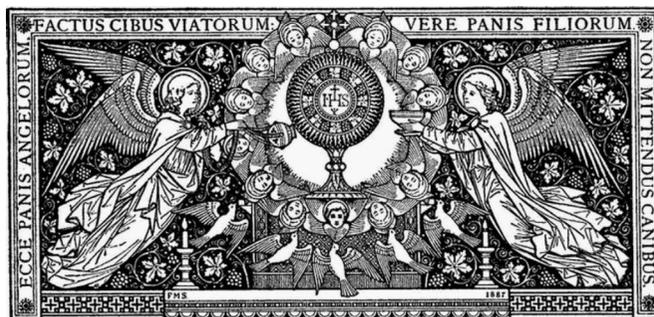
**06:00 - 18:00 Pfarrkirche Penzing St. Jakob  
18:00 - 06:00 Seitenkapelle Jakobsbrunnen**

**Einwanggasse 30 1140 Wien**

Wo es Ewige Anbetung gibt, ist das Zeugnis einmütig: **Hier ist der Friede**. Dieser Ort wird zu einer wahren Oase des Friedens. Kirche und Kapelle öffnen für alle die Möglichkeit, im rastlosen Lauf des Lebens **innezuhalten**, um jenen Frieden zu finden, den nur Gott geben kann.

Die Anbeter, die sich für eine bestimmte Zeit pro Woche eingeschrieben haben, sind jene, die die Ewige Anbetung gewährleisten, weil auf diese Weise, der Herr niemals allein bleibt. Ihr Segen dehnt sich auf die anderen aus, denn sie ermöglichen, dass viele andere kommen können. Sie sind sich infolgedessen bewusst, dass die Pforten der Kirche durch ihre Verfügbarkeit immer offen sein können. Die Ewige Anbetung wird damit zum Ort der immer **geöffneten Arme Gottes**.

Es ist erstaunlich zu sehen, **wie viele Menschen anonym vorbeikommen** und beträchtliche Zeit, versunken in ihrer inneren Welt, verbringen. Mitunter kommen sie auch von weit her, auch Personen, die nicht katholisch sind, angezogen von der unsichtbaren und unwiderstehlichen Macht des Herrn. Weltweit gibt es mehr als 3000 Kirchen und Kapellen der Ewigen Anbetung, von denen über 1300 in der USA und über 500 auf den Philippinen sind.



## Ich bin dabei

**Ich bin bereit, eine Stunde pro Woche in Gemeinschaft mit Jesus Christus zu verbringen, der im Allerheiligsten Sakrament des Altars wahrhaft gegenwärtig ist.**

Vorname und Nachname:

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Bitte ankreuzen, welche Zeit Sie bevorzugen:**

- Vormittag (06:00 – 12:00)
- Nachmittag (12:00 – 18:00)
- Abend (18:00 – 24:00)
- Nacht (00:00 – 06:00)

**Bitte ankreuzen, wenn Sie auch ein Stunden-Verantwortlicher werden wollen**

**Unterschrift:**

\_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass diese, meine Daten für den Zweck der Ewigen Anbetung von der Pfarre Penzing St. Jakob verwaltet werden. Bitte senden an: Pfarre Penzing St. Jakob, Einwanggasse 30, 1140 Wien oder dort direkt in den Briefkasten werfen.

## Gebet

Himmlicher Vater, stärke unseren Glauben an die wirkliche Gegenwart deines Sohnes Jesus Christus in der Heiligen Eucharistie. Wir sind dazu berufen, ihn anzubeten, ihm zu danken und ihm Sühne zu leisten für die Sünden der ganzen Welt.

Wir brauchen deinen Frieden in unseren Herzen und zwischen den Völkern. Wir brauchen die Umkehr von unseren Sünden und die Barmherzigkeit deiner Vergebung.

Mögen wir dies erlangen durch das Gebet und unsere Vereinigung mit dem eucharistischen Herrn. Sende deinen Heiligen Geist herab über alle Völker und gib ihnen die Liebe, den Mut, die Kraft und den Willen auf die Einladung zur ewigen eucharistischen Anbetung zu antworten. Wir bitten dich, die immerwährende Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments auf der ganzen Welt in den Pfarren auszubreiten. Im Namen Jesu, unseres Herrn. Amen.

Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakrament, hilf uns, die Herrlichkeit deines Sohnes durch die immerwährende Aussetzung der Heiligen Eucharistie zu verbreiten.



Pfarre Penzing St. Jakob  
Einwanggasse 30 1140 Wien  
Telefon: 894 61 93 Fax: +3  
kanzlei@pfarre-penzing.at  
www.pfarre-penzing.at

Für den Inhalt verantwortlich  
Pfarrer Christian Sieberer

## Mutter Teresa über die Anbetung

„Jesus hat sich selbst zum Brot des Lebens gemacht, um uns Leben zu geben. Nacht und Tag ist er da. Wenn du wirklich in der Liebe wachsen willst, kehre zurück zur Eucharistie, kehre zurück zur Anbetung.“

„Durch Maria, die Ursache unserer Freude, wirst du entdecken, dass du nirgends auf der Welt mehr willkommen, nirgends mehr geliebt bist als bei Jesus, lebendig und wahrhaft gegenwärtig im Allerheiligsten Sakrament. Er ist wirklich persönlich da und wartet nur auf dich.“

„Die Leute fragen uns: ‚Woher haben die Schwestern die Freude und die Kraft zu tun was sie tun?‘ Die Eucharistie enthält mehr, als nur das Empfangen; es enthält auch das Stillen des Hungers Christi. Er sagt, ‚Komm zu mir!‘ Er hungert nach Seelen.“

„Erst nachdem wir mit der täglichen heiligen Stunde anfangen, begann unsere Gemeinschaft zu wachsen und zu blühen.“

In unserer Kongregation hatten wir bereits eine Anbetungsstunde pro Woche, erst 1973 entschieden wir uns für eine Stunde jeden Tag.

Wir haben viel Arbeit. Unsere Krankenhäuser und Sterbehäuser sind überall voll. Als wir mit der täglichen Anbetung begannen, wurde unsere Liebe zu Christus viel intimer, unsere Liebe zueinander verständnisvoller, unsere Liebe zu den Armen mitleidvoller, und die Anzahl der Berufungen hat sich verdoppelt. Gott hat uns mit vielen wunderbaren Berufungen gesegnet. Die Zeit, die wir in unserer täglichen Audienz mit Gott verbringen, ist der wertvollste Teil des ganzen Tages.“

„Unsere Anbetungsstunden sind besondere Stunden der Sühne für die Sünden und Fürbitte für die Nöte der ganzen Welt. Wir setzen die von Sünden kranke und leidende Menschheit den heilenden, tröstenden und verwandelnden Strahlen Jesu aus, die aus der Eucharistie hervorgehen.“

# Ewige Anbetung



**Jesus sagte zu ihnen:**

**„In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein.“**

Lk 19,46 Jes 56,7

**„Der erste Akt der Gottesverehrung ist die Anbetung“**

Katechismus 2096

Fatima-Jahr 2017